

Bahnhof Altona - Vorplatz

# Einrichtung eines Sonderparkplatzes für „Car2go“-Fahrzeuge



Der Umbau des Parkplatzgeländes vor dem Bahnhof Altona  
am 12. November 2014 - kurz vor seiner Fertigstellung

Dokumentation  
des Altonaer Stadtarchivs 2014  
von Wolfgang Vacano



# Umbau des Altonaer Bahnhofs Einrichtung eines Parkplatzes für die Fahrzeuge von „Car2go“

## *Zum besseren Verständnis*

Es gibt in ganz Hamburg einen ähnlichen Bahnhof, der eine ähnlich wechselvolle und dadurch eindrucksvolle Geschichte hinter sich - aber vor allem noch vor sich hat.

Denn bereits als dritter Hauptbahnhof von Altona wurde dieser hässliche Betonklotz und anonym und bedeutungslos anmutende „Kaufhof mit Gleisanschluss“ Ende der neunzehnhundertsiebziger Jahre genau auf dem Grundstück errichtet, nachdem man dort den sehr beliebten (im neogotischen Stile errichteten )Bahnhof von 1895 einfach für diesen Neubau abgerissen hatte.

Um 1980 und schon vorher, konnte man jedoch nur erahnen, wie sich der neue Bahnhofskomplex in der Mitte von Altona und vor allem sein unmittelbares Umfeld in den nächsten vier Jahrzehnten einmal entwickeln würde.

Aber eines stand schon lange vor 1970 fest: Um das Bahnhofsgelände herum stand - im Verhältnis zur Bedeutung dieses Bahnhofs innerhalb Hamburgs (z.B. u.a. als Fern- und Ausweich-Bahnhof) - viel zu wenig Parkraum zur Verfügung!

Dabei kam noch erschwerend hinzu, dass nicht nur das Hochhaus der Deutschen Bank, sondern auch - der heute viel zu kleine - Busbahnhof auf der Grundfläche vor dem Bahnhof errichtet wurden.

Selbst die hinter dem Bahnhof befindliche Ottenser Hauptstraße, die einst einmal viele Parkmöglichkeiten bot, wurde u.a. aus Umweltgründen vor Jahren als Fußgängerzone eingerichtet. Die Parkplätze gingen dadurch unwiederbringlich verloren!

Damit war klar, dass es von vorn herein unmöglich war, den weiter ansteigenden PKW-Indivi-

dualverkehr zum Bahnhof Altona, der dort von den Autofahrern auch in Anspruch genommen werden wollte, so zu steuern, dass alle Parkwünsche erfüllt werden konnten.

Trotzdem wurde der Vorplatz des ehemaligen Altonaer Hauptbahnhofs, der vor Jahrzehnten sogar nach dem ehemaligen Hamburger Bürgermeister, Paul-Neermann, benannt wurde, im Verlaufe der Jahrzehnte immer wieder einmal umgebaut, um wenigstens die vorhandene Verkehrsfläche - der Platznot entsprechend - so gut es ging nutzen zu können.

Der Betonklotz-Bahnhof war gerade einmal 30 Jahre alt, als die Bahn ankündigte, den hässlichen Betonklotz im Jahre 2000 gegen einen hypermodernen „Glaskasten-Bahnhof“ ersetzen zu wollen.

Weil die Gr. Bergstraße in dieser Zeit immer noch auf eine Besserung ihrer - sich auch weiterhin arg verschlechternden - Situation hoffte, wurde der geplante Bahnhofskomplex als die „Ultima Ratio“ für die Lösung aller Probleme gesehen und entsprechend bejubelt.

Umso größer war die allgemeine Enttäuschung in Altona, als die Bahn ihre Neubaupläne später dann doch wieder zurückzog, da es innerbetriebliche Probleme gegeben hatte!

Mit der Folge, dass die seit 1994 geplante Umgestaltung der Neuen Gr. Bergstraße - durch eine Verengung - auch weiterhin auf die lange Bank geschoben wurde.

Stattdessen wurde weiter daran gearbeitet, den jetzigen Bahnhof irgendwann „verlegen“ zu können. Die Planungen dafür hatten bereits 2007 begonnen.

Stattdessen eröffnete man in diesem Jahre das neue Parkhaus - hinter dem Bahnhof - mit dem

Zugang über die Scheel-Plessen-Straße. Dazu hatte man zuvor die sog. „Gepäckabfertigung“ abgerissen, um diesen Neubau überhaupt erst möglich machen zu können.

Zu allerletzt waren die Altonaer Anfang September 2014 dann doch darüber erstaunt, dass der Bahnhofplatz erneut umgebaut wurde, obwohl das Gesamtschicksal des Bahnhofs eher auf eine „Verlegung an den Diebsteich“ ausgerichtet schien, weil sich die Bahn nun nach Jahren der Verzögerungen 2014 endlich zu diesem Schritt durchgerungen hatte. Nun konnte wenigstens der Baubeginn die die „Neue Mitte Altona“ erfolgen.

Für die bereits in die Umbauplanung Eingeweihten war klar, dass nach diesem Umbau eines großen Teils des Paul-Nevermann-Platzes etwas Neues in Altona entstehen würde, nämlich die Einrichtung eines „Sonderparkplatzes“ auf dem Platzgelände für die Firma **Switchh** „Car2go“. In jedem Falle war ab jetzt nun auch dem letzten Autofahrer klar geworden, dass seine Möglichkeiten, irgendwann einmal einen freien Parkplatz erwischen zu können, gegen Null tendieren würden.

**Hier nun einige Impressionen vom Umbau des Paul-Nevermann-Platzes:**

### **Zuerst eine Erinnerung an eine frühere Gestaltung des Paul-Nevermann-Platzes**



**Der Paul-Nevermann-Parkplatz - noch mit der ersten (alten) Bahnhofsfassade**